

15.

frz. une folie à *nulle autre seconde*.

Bacinschi (*Grai și suflet*, II/1, S. 99.) will in dem *nulle* der Molière-Stelle *Et c'est une folie à nulle autre seconde De vouloir se mêler de corriger le monde* Überreste einer positiven Bedeutung sehen. Es ist ihm dabei allerdings ein schwerer Übersetzungsfehler unterlaufen: *à nulle autre seconde* enthält nicht das Wort 'Sekunde' ('în fiecare clipă', Bacinschi), sondern ein Adjektiv second 'folgend, nachstehend' dessen formelhafter Gebrauch bei Amyot und Malherbe belegt ist, zur Zeit Molière's banal geworden war, wie man bei Livet s. v. *seconde (sans)* nachlesen kann. Deshalb, weil *sans seconde, à nulle autre seconde* zu einem Cliché (*cheville*) geworden war, macht sich Boileau darüber lustig. Die Formel *à nulle autre seconde*, 'ohne gleichen' ist selber ein Latinismus (*nulii secundus, haud ulli secundus* mit einem Daativ wie bei *inferior*, Compernass *Glotta* 8, 112). Besonders in femininer Form musste die Floskel beliebt sein, weil sie einen bequemen Reim zu *monde* lieferte. Aber überhaupt passt eine solche Formel (wie auch *à nul autre pareil* u. dgl.) in eine mehr enkomastisch als individualisierend schildende, antikisch gesinnte Zeit *.

Leo Spitzer.

* Cf. acuma și V. Bogrea, în *Grai și suflet* II, 353.